

# AKTUELLES WASSERPROJEKT NEPAL



## Nepal

Integriertes Wassermanagement: Dorfgemeinschaften planen und realisieren Wasserprojekte



Verbessert die Lebensbedingungen von rund 160'000 Menschen



Mit rund CHF 30 kannst du einem Kind den Zugang zu sauberem Trinkwasser ermöglichen.



Viva con Agua sammelt dieses Jahr CHF 100'000 für Nepal



Das Projekt läuft seit 2001 bis 2021



### Projektziele

- Benachteiligte Dorfgemeinschaften in abgelegenen Regionen im Westen Nepals erreichen bessere Lebensbedingungen, indem sie dauerhaft Zugang zu genügend Trinkwasser, Wasser für landwirtschaftliche Aktivitäten und zu sanitären Anlagen erhalten und ihre Hygienebedingungen verbessern.
- Sie werden ausgebildet und können ihre Wasserressourcen sozial gerecht, nachhaltig und effizient bewirtschaften.
- SchülerInnen können mit Wasser sparsam und effizient umgehen und lernen, wie wichtig Hygiene für die Gesundheit ist; sie geben dieses Wissen auch an ihre Familien weiter.



Weniger als die Hälfte der nepalesischen Haushalte hat Zugang zu Trinkwasser in der Nähe ihres Heims. Häufig ist auch dieses Wasser von zweifelhafter Qualität: Jährlich sterben 13'000 Kinder unter fünf Jahren an Magen-Darm-Erkrankungen durch verschmutztes Wasser. Die Mehrheit der Bäuerinnen und Bauern verfügt während mehr als der Hälfte des Jahres über zu wenig Wasser. Nur 17 Prozent der Kulturlfläche Nepals ist ganzjährig bewässert; Bewässerungssysteme für Felder und Hausgärten sowie Multifunktionssysteme zur Mehrfachnutzung und Wiederverwertung von Wasser sind aus diesem Grund sehr wichtig für arme Kleinbauernfamilien.

In gebirgigen Regionen fliesst ein grosser Teil des Regenwassers sehr schnell ab und steht so der Bevölkerung und der Landwirtschaft nur beschränkt zur Verfügung. Auch kommt es infolge des Klimawandels immer häufiger zu Naturereignissen wie Überschwemmungen und Erdbeben, die die Felder und Infrastruktur in den Tälern und Ebenen zerstören.





# AKTUELLES WASSERPROJEKT NEPAL



## Begünstigte

- Die Begünstigten des Projekts sind benachteiligte Gruppen Nepals: wirtschaftlich Arme und Menschen ohne Zugang zu Wasser, sowie diskriminierte Personengruppen wie indigene Gruppen (Janajati) oder Unberührbare (Dalit). Der Frauenanteil soll mindestens 50 Prozent betragen.
- Seit Projektbeginn 2001 haben die Begünstigten 442 Anlagen für sauberes Trinkwasser erhalten und ihre hygienischen Bedingungen verbessert.
- Rund 158'564 Menschen in 25'298 Haushalten profitieren von sanitären Einrichtungen und einer verbesserten Trinkwasserversorgung.
- 100'140 Menschen nutzen 28'589 neue Latrinen. 5550 lokale Dienstleister haben eine Ausbildung genossen.



## Beispiele für konkrete Wasser- und Siedlungshygiene-Projekte

- **Trinkwasserversorgung:** Systeme zum Sammeln von Regenwasser, Quellfassungen, Reservoirs, Verteilungen mit Zapfstellen
- **Siedlungshygiene:** Erstellung von Latrinen und Abflusssystemen, Hygieneaufklärung, Abfallentsorgung und -bewirtschaftung.
- **Be- und Entwässerung:** Abflusssysteme, Bewässerungssysteme für Felder und Hausgärten, Bewässerungskanäle; Multifunktionssysteme für Trinkwasser und Bewässerung.
- **Quellschutz:** Massnahmen gegen Abholzung und Erosion, Schutz von Wassereinzugsgebieten, Anreicherung des Grundwassers durch Versickerungsgruben, Aufklärung durch Schulungen



## Erwartete Resultate bis 2021

- Bau von 60 Trinkwasser- und Sanitärsystemen für 20'000 Menschen
- 25 Schulen mit 6250 SchülerInnen erhalten Zugang zu sauberem Trinkwasser, werden in Hygieneschulungen sensibilisiert und lernen den nachhaltigen Umgang mit Wasser.
- 4500 Menschen in 750 Bauernhaushalten profitieren von 15 Bewässerungssystemen für Felder und Hausgärten und von Multifunktionssystemen für Trinkwasser und Bewässerung.
- Das Projekt bildet 600 lokale Dienstleister und 3500 Menschen aus und unterstützt die Ausarbeitung von 8 Wassernutzungsplänen.